
FDP Melsungen

KITA-TOUR IN MALSFELD UND MELSUNGEN / CHANCENGLEICHHEIT FÜR ALLE KINDER STATT SOZIALPOLITISCHER UMVERTEILUNG

03.05.2018

- René Rock, Vorsitzender der FDP-Fraktion im Hessischen Landtag, Wiebke Knell, MdL, Vorsitzende der FDP-Kreistagsfraktion Schwalm-Eder, Dr. Ralf-Urs Giesen, Direktkandidat Wahlkreis 7 Schwalm-Eder Nord, besuchen Kitas in Malsfeld und Melsungen
- Kinder brauchen Räume, Zuwendung und inhaltliche Qualität
- Fachgespräch im Rathaus über Erwartungen und Anforderungen an frühkindliche Bildung heute

René Rock, Vorsitzender der FDP-Fraktion im Hessischen Landtag, und Wiebke Knell, Mitglied des Hessischen Landtags und Vorsitzende der FDP-Kreistagsfraktion im Schwalm-Eder-Kreis haben am 2. Mai 2018 zusammen mit örtlichen FDP-Vertretern die städtischen Kindertagesstätten „Pustebume“ in Malsfeld sowie „Kasseler Straße“ und „Bachfeld“ in Melsungen besucht. Es folgte ein Fachgespräch zur frühkindlichen Bildung im Melsunger Rathaus mit Kita-Leitungen und einer Elternvertretung.

Alle drei Einrichtungen und ihre Bürgermeister bzw. Fachbereichsleiter sehen im Mangel an Kitaplätzen und den damit verbundenen Ausbaukosten die größte aktuelle Herausforderung, gefolgt von der Notwendigkeit, ausreichend qualifiziertes Fachpersonal zu finden, um so Kinder liebevoll zugewandt und an ihren individuellen Bedürfnissen orientiert zu betreuen und in ihrer Entwicklung zu begleiten. Sprachförderung und ein gelungener Übergang von Kita zur Schule waren weitere Themen.

„Genau deshalb sind wir hier“, unterstrich Rock. „Wir wollen von Ihnen hören, was Sie von der Politik erwarten, um Ihre Bildungsarbeit leisten zu können. Kindertagesstätten sind

Bildungsorte, es ist hier, wo die Grundlagen für echte Chancengerechtigkeit gelegt werden. Deshalb will die FDP mehr in frühkindliche Bildung investieren, Sie brauchen Ressourcen, Zeit, Raum, Erzieher, Fortbildung und vernünftige Gruppengrößen.“

„Da bringt das Wahlgewinn „Kostenfreiheit“ der Schwarz-Grünen Landesregierung überhaupt nichts“, ergänzte Knell. „136 Euro weniger im Monat mögen für die Eltern angenehm sein, aber sie verbessern die Qualität nicht. Unser Ziel ist nicht die Kostenfreiheit, sondern mehr Geld für die Kitas. Wir wollen in der nächsten Legislaturperiode 750 Millionen Euro zusätzlich in frühkindliche Bildung investieren und ca. 7.000 Erzieherinnen und Erzieher neu einstellen.“

„Die Freien Demokraten haben bereits drei Gesetzesinitiativen zur frühkindlichen Bildung

Rechnung trägt. Kinder kommen heute viel früher in die Kitas und bleiben zu einem großen Teil den ganzen Tag dort. Sie bringen die unterschiedlichsten Anforderungen mit, teilweise müssen ihnen sogar einfache Alltagskompetenzen vermittelt werden.“

„Kinder brauchen keine Paläste, aber sie brauchen Räume“, forderte Knell. Und sie brauchen Menschen, die diese Räume mit Lebensfreude, Leben und Lernen erfüllen. Wenn Kommunen sich als Bildungsorte verstehen, Erzieher gefördert und beteiligt werden, Eltern ihre Wünsche und Bedürfnisse formulieren und die Politik Geld investiert, statt verteilt, dann sind wir auf dem richtigen Weg.“